

V. Erweiterung der Seiden- und Wolltrocknungsanstalt in Wien durch Einführung der Titrirung.

Zur Bestimmung des Feinheitsgrades der Seide und Wolle.

25. Geschäftsjahr 1879.

XI. Generalversammlung der Actiengesellschaft, abgehalten im Locale der Anstalt (Haarhof Nr. 4) am 23. Februar 1880, Abends 6 Uhr, im Beisein des k. k. Notars Herrn Dr. Karl Bauerreis und 10 Actionären, welche 152 Actien mit 26 Stimmen vertreten, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess.

Aus dem Vortrage des Geschäftsberichtes entnehmen wir unter Anderem Folgendes:

„Der in der letzten Generalversammlung gefasste Beschluss, die Errichtung einer Provinirabtheilung betreffend, wurde unter der freundlichen Mitwirkung unseres geehrten Mitgliedes Herrn Franz Bujatti sen. mit dem mässigen Kostenaufwande von nur fl. 216 gegenüber einem Präliminare von fl. 270 durchgeführt und betrug die Einnahme vom 27. Juni bis Ende 1879 für 363 $\frac{1}{2}$ Provinirungen à 40 kr. fl. 145.40.“

Herr Otto Hornbostel spricht für die prompte Einrichtung der Titriranstalt dem Verwaltungsrathe und Herrn Bujatti sen. den Dank aus, worauf letzterer seiner Freude darüber, dass diese Einrichtung die Zufriedenheit der Mitglieder erlangt habe, Ausdruck gibt.

Es ist somit diese schon längst gewünschte und für die Vervollständigung unserer Anstalt gewiss unerlässliche Titrireinrichtung endlich und glücklich zu Stande gekommen, was, sowohl im Interesse der Herren Consumenten als der Anstalt selbst gelegen, sehr willkommen geheissen werden muss.

Es sei hier gleich bemerkt, dass die Messung der Seide durch zwei lange, horizontal liegende, sehr solid construirte, je mit einem Zählwerk versehene Haspel (vorläufig mit Handbetrieb) bewirkt wird, wobei eine elektrische Einrichtung angebracht ist, um sofort den rotirenden Haspel zu bremsen, wenn ein Faden gerissen. Durch einen sinnreichen Auslösungsmechanismus wird das Abnehmen der zehn Strähnchen wesentlich erleichtert und beschleunigt.

Die in Seide vorkommenden Messungen zur Bestimmung des Feinheitsgrades sind folgende:

a) „Titolo legale“ 450 Meter mit einer Gewichtseinheit von 0·050 Gramm, d. i. 1 Gramm = 20 Deniers. Dieser Titel wird gegenwärtig in Wien gehandhabt.

b) „Titolo milanese“ oder „Alter Mailänder“, auch „Wiener Titel“ genannt, hat 476 Meter mit einer Gewichtseinheit von 0·0511 Gramm; wurde früher hier verwendet.

c) Der „Lyoner Titre“ misst, wie der alte Mailänder Titel, 476 Meter und ist die Gewichtseinheit 0·0531 Gramm.

d) Der „Internationale Titre“ misst 500 Meter und ist die Gewichtseinheit wie beim legalen Titel 0·050 Gramm.

Nach geschehener Wicklung der Seide auf den Messhaspel und dann erfolgter Abnahme derselben wird das durch die Präcisionswaage gefundene Gewicht jeder einzelnen Provine (also für 20 Befunde) auf einer Bollette notirt, summirt und die Durchschnittszahl als „Titre legale“ aufgeschrieben. Ferner wird auf der Bollette (bereits vorgedruckt) der „Alte Mailänder“ und „Internationale Titre“ beigefügt. So z. B.:

		Titre legale		Alter Mailänder		Internationale
Grege . . .	Deniers	13·92	=	14·44	=	15·45
Organzin . .	„	22·00	=	22·81	=	24·44
Trama . . .	„	29·85	=	30·95	=	33·15

Die Herren Ferdinand Reder und Bujatti sen. besprachen noch die geringe Verzinsung des bei der Sparcasse erliegenden Vermögens der Gesellschaft, worauf über Antrag des Letzteren die Versammlung den Verwaltungsrath ersucht, den Betrag von fl. 12.000 auf die Art besser verzinslich anzulegen, dass derselbe auf eine erste Satzpost elocirt werde.

26. Geschäftsjahr 1880.

XII. Generalversammlung, abgehalten im Locale der Anstalt (Haarhof Nr. 4) am 21. Februar 1881, Abends 6 Uhr, im Beisein des k. k. Notars Herrn Dr. Karl Bauerreis; gegenwärtig 12 Actionäre mit 27 Stimmen, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess.

Aus dessen Jahresbericht ist zu entnehmen:

„Das abgelaufene Jahr hat wohl vielen Industriezweigen eine Besserung gebracht, daher angenommen werden dürfte, dass auch die Seidenindustrie, durch die ausserordentlich niedrigen Preise des Rohmaterials begünstigt, an der allgemeinen Besserung theilgenommen habe; dass sich aber die Wirkung in den Ziffern unserer Bilanz nicht fühlbar gezeigt, liegt hauptsächlich in den immer mehr zunehmenden Bezügen und Lieferungsgeschäften, welche leider nicht immer durch unsere Anstalt ihren Weg zu den Consumenten nehmen.“

Auch durch ein Darlehen von fl. 12.000 als Satzpost auf einem Hause in Wien — bereits in der Bilanz erscheinend — ist eine bessere Verzinsung erreicht worden.

Auf den von Herrn Hornbostel ausgesprochenen und durch die Herren Bujatti sen., Adensamer, Zweig und Bader unterstützten Wunsch, dass der Verwaltungsrath die Frage wegen Prüfung der Filirung, Zwirnung, Elasticität und Stärke der Seiden in unserer Anstalt in Erwägung ziehen wolle, erklärt der Vorsitzende, dass der Verwaltungsrath bestrebt sein werde, diesem Wunsche nachzukommen.

Schliesslich regt Herr Bujatti sen. die Frage an, ob behufs Ersparung an Miethe und Beleuchtung (je fl. 300) es nicht passender wäre, das bisherige gesundheitsschädliche Local, das früher ein Stall gewesen und so finster ist, dass man an trüben Tagen von Früh bis Abends das Gaslicht nicht entbehren kann, aufzugeben und ein anderes in der Vorstadt, im Rayon der Seidenfabrikanten, zu miethen, erklärt der Vorsitzende, dass der Verwaltungsrath auch diese Frage in Erwägung ziehen werde.

27. Geschäftsjahr 1881.

XIII. Generalversammlung, abgehalten im Locale der Actiengesellschaft (Haarhof Nr. 4) am 27. Februar 1882, Abends 6 Uhr, im Beisein des k. k. Notars Herrn Dr. Karl Bauerreis und 13 Actionären,

die 29 Stimmen vertreten, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess.

Derselbe widmet vor Beginn der Sitzung dem im vorigen Jahre verstorbenen Mitgliede der Actiengesellschaft, Herrn Ferdinand Reder, welcher seit Gründung der Seiden- und Wolltrocknungsanstalt für dieselbe immer sehr thätig sich erwies, Worte der Anerkennung und des Beileides.

Aus dem Jahresberichte entnehmen wir ferner, dass das abgelaufene Jahr für unsere Anstalt wieder als eines der günstigsten genannt werden kann und ist dies um so erfreulicher, als damit gleichzeitig ein stetes Fortschreiten im Consum unserer Seidenindustrie zu verzeichnen ist; denn nicht Preis- und Speculationsconjuncturen, sondern wirklich zunehmender Bedarf der Fabriken hat im vergangenen Jahre die Thätigkeit unseres Etablissements in erhöhtem Maasse in Anspruch genommen und die Gesamtziffer des Umsatzes auf die Höhe früherer Jahre wieder gebracht.

Ueber Antrag des Herrn A. Prelogg, welcher den mit der Leitung der Anstalt betrauten Herren den Dank ausspricht und den Verwaltungsrath ersucht, seines Amtes weiter zu walten, werden die bisherigen Verwaltungsräthe, die Herren Rudolf Siess, Karl Hlawatsch und Stanislaus Weinwurm, dann deren Ersatzmänner, die Herren A. Prelogg, Gebrüder Bader und Franz Bujatti sen., zu Mitgliedern des Revisionsausschusses die Herren G. K. Mayer und Ig. G. Zweig mit Acclamation wiedergewählt; Herr Otto Hornbostel wird zum Revisor und Herr Franz G. Bujatti jun. zum Ersatzmann des Revisionscomités neugewählt.

Nach erschöpfter Tagesordnung überreicht Herr Geber (Vertreter der Firma F. Lutteri & Co.) ein von mehreren Fabrikanten unterfertigtes Promemoria wegen Prüfung und authentischer Bestätigung der Elasticität, der Filirung und Kraft der Seide.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass diese Frage im Verwaltungsrathe wiederholt in Verhandlung gestanden, dass aber diese Neuerung, welche eine sehr minutiöse Arbeit beansprucht, in dem dermaligen Locale, das nur mit Gas erhellt werden kann, nicht durchführbar sei; ferner, dass nicht nur durch die Maschine die oben erwähnten Eigenschaften der Seide constatirt werden können, sondern dass, insbesondere um eine Sicherheit zu erlangen, eine Person, welche die Seide in diesen Beziehungen zu classificiren versteht, verwendet werden müsse.

Herr Bujatti sen. befürwortet die in dem Promemoria enthaltenen Ansuchen und stellt folgende Anträge:

1. mit thunlichster Beschleunigung ein passendes Local in der Vorstadt zu miethen;
2. desgleichen die Prüfung des Vor- und Nachdrehens der Seide sowie deren Kraft und Elasticität einzuführen;
3. das Messen der Garne in Angriff zu nehmen.

Herr Prelogg will diese Gegenstände dem Verwaltungsrathe zur Prüfung und Berichterstattung zugewiesen wissen, hält jedoch den dritten Antrag als gegen die Statuten verstossend.

Herr Zweig unterstützt diese Anträge und wünscht, dass die Versammlung sich im Principe über die in dem Promemoria enthaltenen Wünsche ausspreche und dass sohin der Verwaltungsrath in einer ausserordentlichen Generalversammlung über seine Berathungen Bericht erstatte.

Nachdem noch die Herren Bujatti sen., Bader und Geber den beantragten Gegenstand befürworteten und ausdrücklich erklärt hatten, dass darin keinerlei Misstrauensvotum gegen den Verwaltungsrath liege, und weiters Herr Weinwurm erklärt hatte, dass er die Petition ebenfalls unterstütze, dass aber vorerst die Wohnungsfrage zu entscheiden sei, dass die bisherigen Bemühungen, ein geeignetes Local, in welchem insbesondere die Prüfung der Elasticität, Drehung und Stärke der Seide vorgenommen werden könne, vergeblich waren; weiter, dass die Majorität der Seidenhändler gegen die Verlegung der Anstalt in die Vorstadt sich ausgesprochen habe, erklärt Herr Rudolf Siess, dass der Verwaltungsrath diese Gegenstände in Berücksichtigung ziehen werde, aber heute kein Beschluss darüber gefasst werden könne, da derselbe nicht auf der Tagesordnung stehe und erklärt sohin die Versammlung um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr für geschlossen.

28. Geschäftsjahr 1882.

XIV. Generalversammlung, abgehalten im Locale der Actiengesellschaft (Haarhof Nr. 4) am 26. Februar 1883, Abends 6 Uhr, im Beisein des k. k. Notars Herrn Dr. Karl Bauerreis, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess; anwesend 9 Actionäre, welche zusammen 147 Actien mit 25 Stimmen vertreten.

In der Berichterstattung wird Beschwerde geführt über abfällige Geschäftsconjecturen im Laufe dieses Jahres, wodurch sich eine

ungünstige Rückwirkung auf unsere Anstalt zeigte, in welcher obendrein der directe Rohseidenbezug der Fabrikanten immer fühlbarer wird.

Als Herr Prelogg die Wiederwahl des Verwaltungsrathes mit Acclamation vorschlägt, gibt Herr Moriz Adensamer namens des abwesenden Herrn Stanislaus Weinwurm die von der Versammlung mit Bedauern aufgenommene Erklärung ab, nicht in der Lage zu sein, eine Wiederwahl annehmen zu können, ebenso erklärt Herr Hlawatsch, dass er mit Rücksicht auf sein Alter eine Wiederwahl dankend ablehnen müsse.

Bei der sohin mit Stimmzettel vorgenommenen Wahl des Verwaltungsrathes erscheinen zu Verwaltungsräthen gewählt die Herren: Rudolf Siess, Franz Bujatti sen. und Otto Hornbostel.

Die Wahl der Ersatzmänner erfolgte mit Acclamation; es erscheinen daher einstimmig gewählt die Herren: A. Prelogg, Rudolf Bader und Moriz Adensamer.

Zu Revisoren wurden mit Acclamation gewählt die Herren: Ignaz G. Zweig, G. K. Mayer und Josef Ganser's Sohn; zu deren Ersatzmännern die Herren: Karl Hlawatsch und Stanislaus Weinwurm.

29. Geschäftsjahr 1883.

XV. Generalversammlung, abgehalten im neuen Locale der Anstalt in Wien (VI. Mariahilferstrasse Nr. 101)¹⁾ am 18. Februar 1884, Abends 6 Uhr, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess.

Anwesend der k. k. Notar Herr Dr. Karl Bauerreis und die Herren Actionäre: Gebrüder Bader, Franz Bujatti (Firma), Franz Bujatti sen., Dr. Rupert Angerer, Josef v. Frank, C. G. Hornbostel & Co., A. Prelogg, G. K. Mayer, F. Lutteri & Co. und Ignaz G. Zweig (97 Actien mit 19 Stimmen).

¹⁾ Es war geglückt, im Augustquartale 1882 in besagtem Hause ein entsprechendes Local um den billigen Zins von fl. 600 ausfindig zu machen und ohne Störung des Betriebes zu beziehen. Es war wohl etwas kleiner als das Stadtquartier, doch ausreichend und konnte man sich mit der Hoffnung trösten, im äussersten Bedarfsfalle noch ein paar Räume dazu gemiethet zu bekommen. Die Manipulationsräume waren hell, da deren Fensterfront nach einem freien Garten ging; dieselben hatten sogar eine zum Garten führende Glathüre, die, bei entsprechender Witterung offen gehalten, angenehmen Luftwechsel bewirkte. Director Tolomei, dessen Augenlicht in dem finsternen Stadtilocale stark gelitten, hatte seine helle Freude an diesen lichten Räumen.

Aus dem Geschäftsberichte entnehmen wir, dass der Consum von Seide ungeachtet des bis December l. J. fortschreitenden Rückganges der Preise im Allgemeinen keine Einbusse erlitten hat, unsere Anstalt jedoch abermals eine Abnahme der ihr zur Behandlung übergebenen Nummern ausweist, und ist die Ursache dieses steten Rückganges wohl grösstentheils in den directen Bezügen des Rohmateriales zu suchen, wie dies leider schon in den Geschäftsberichten der letzten Jahre gesagt werden musste.

Nachdem sich zu diesem Ausfalle an Einnahmen noch die in Folge der Uebersiedlung unserer Anstalt von der inneren Stadt nach dem Vorstadtlocale (VI. Mariahilferstrasse Nr. 101) entstandenen Ausgaben für Adaptirungen, Montage der Apparate u. s. w., insbesondere für eine fast 60 Meter lange Gasrohrleitung, bedeutend erhöhten, konnte unser seit Jahren mit geringer Ausnahme stets günstiges Gebahren für das abgelaufene Jahr nicht ohne Einfluss bleiben.

Es gelangte der Antrag des Verwaltungsrathes auf Abänderung der §§ 1, 23 und 25 der Statuten in Verhandlung und wurde einstimmig beschlossen, dass Alinea 2 des § 1 der Statuten künftig zu lauten habe:

„Auch ist die Gesellschaft berechtigt, den Feinheitsgrad der Seide und Wolle, deren Filirung, Drehung, Elasticität und Stärke, sowie das Calo (Decreusage) zu prüfen und hierüber ebenfalls solche Bescheinigungen auszustellen.“

Weiters wird einstimmig beschlossen, dass § 23 zu lauten habe: „Die Mitglieder des Verwaltungsrathes werden auf die Dauer von drei Jahren gewählt“, und dass § 25, welcher sich auf § 23 bezieht, unverändert bleiben soll, jedoch in Folge Abänderung des § 23 die Ersatzmänner der Verwaltungsräthe auch auf drei Jahre gewählt werden.

Die sohin mittelst Stimmzettel vorgenommene Wahl des Verwaltungsrathes und seiner Ersatzmänner ergibt, dass zu Verwaltungsräthen die Herren Rudolf Siess, Franz Bujatti sen. und Otto Hornbostel gewählt erscheinen; zu Ersatzmännern die Herren A. Prelogg, Rudolf Bader und Moriz Adensamer.

Degleichen wird die Wahl des Revisionsausschusses mit Stimmzettel vorgenommen und erscheinen zu Mitgliedern des Revisionsausschusses die Herren G. K. Mayer, Ignaz G. Zweig und Josef Ganser und zu Ersatzmännern die Herren Karl Hlawatsch und Stanislaus Weinwurm gewählt.

30. Geschäftsjahr 1884.

XVI. Generalversammlung, abgehalten im Locale der Actiengesellschaft (VI. Mariahilferstrasse Nr. 101) am 23. Februar 1885, Abends 6 Uhr, im Beisein des k. k. Notars Herrn Dr. Karl Bauerreis.

Gegenwärtig die Herren Actionäre Josef Adensamer & Co., Dr. Rupert Angerer, Franz Bujatti (Firma), Franz Bujatti sen., C. G. Hornbostel, F. Lutteri & Co., G. K. Mayer, Stanislaus Weinwurm, A. Prelogg und Ignaz G. Zweig. Diese vertreten 149 Actien mit 25 Stimmen.

In Folge Ablebens des früheren Präsidenten Herrn Rudolf Siess im vorigen Jahre übernimmt Herr A. Prelogg als erster Ersatzmann den heutigen Vorsitz.

Derselbe gedenkt mit warmen Worten des Todes unseres bisherigen Präsidenten Herrn Rudolf Siess¹⁾, welcher durch seine Mühewaltung und sein unausgesetztes Wirken durch 30 Jahre lang sich grosse Verdienste um die Seiden- und Wolltrocknungsanstalt in Wien erworben hat; ferner des Todes des Herrn Karl Hlawatsch, welcher ungeachtet seines hohen Alters mit Fleiss und Ausdauer für das Institut gewirkt hat.

Es wurden im Jahre 1884 Seiden mit Nr. 2028 im Gewichte von 109.418 Kg. conditionirt.

Provinirt wurden Nr. 1199¹/₂, wobei die erfreuliche Thatsache constatirt werden kann, dass die Anstalt in letzterer Beziehung immer mehr in Anspruch genommen wird.

Zum ersten Male erscheinen Ausweise über die Vornahme diverser Untersuchungen, und zwar:

¹⁾ Der Seidenhändler Herr Rudolf Siess, Associé der Firma M. Siess & Co. in Wien, Directionsmitglied der wechselseitigen Versicherungsanstalt „Janus“, Bürger von Wien, zum Curgebrauche in Marienbad weilend, verschied daselbst nach kurzem Leiden am 29. Juli 1884 im 63. Lebensjahre. Während seiner 30jährigen Leitung der Anstalt und schon ein paar Jahre früher mit deren Gründung beschäftigt, wobei schon viele Schwierigkeiten zu überwinden gewesen, hat es ihm nie an bestem Willen und sorglicher Thätigkeit gefehlt, daher ihm auch von den Mitgliedern der Gesellschaft stets das vollste Vertrauen entgegengebracht wurde. In dankbarer Erinnerung an seine verdienstvolle Wirksamkeit wurde nach seinem Tode sein mit einem Goldrahmen verziertes photographisches Porträt im Directionszimmer der Anstalt angebracht.

Drehung	für 34 Nummern,
Dehnbarkeit	" 42 "
Stärke	" 31 "
Filirung	" 16 "
Decreusage	" 5 "

ein klarer Beweis, dass es schon hoch an der Zeit gewesen, die Consumenten auch in dieser Beziehung zufrieden zu stellen.

Die hiezu erforderlichen Instrumente, als: ein Serimetro und Dinamometro zur Prüfung der Dehnbarkeit, Elasticität und Stärke, nebst einem Instrumente zur Untersuchung des Torto und Filato der Seide, wurden aus Mailand von Isidoro Somaruga um den Gesamtpreis von Lire 200 bezogen.

Der Apparat für Decreusage wurde in Wien von Tiefbrunner beschafft.

Bei der mittelst Stimmzettel vorgenommenen Wahl des Verwaltungsrathes werden, nachdem Herr Prelogg erklärt hatte, eine Wiederwahl nicht annehmen zu können, die Herren Franz Bujatti sen., Otto Hornbostel und Stanislaus Weinwurm und zu deren Ersatzmännern die Herren R. Bader, Moriz Adensamer und Dr. Rupert Angerer gewählt.

Als Revisoren wurden mit Acclamation gewählt die Herren: Ignaz G. Zweig, G. K. Mayer und Josef Ganser; als Ersatzmänner die Herren F. Lutteri & Co. und die Firma Franz Bujatti.

Am Schlusse der Generalversammlung trat der Verwaltungsrath zusammen und wählte Herrn Franz Bujatti sen. zum Präses.

31. Geschäftsjahr 1885.

XVII. ordentliche Generalversammlung, abgehalten im Locale der Actiengesellschaft (VI. Mariahilferstrasse Nr. 101) am 22. Februar 1886, Abends 6 Uhr, im Beisein des k. k. Notars Herrn Dr. Karl Bauerreis, unter dem Vorsitze des neuen Präsidenten Herrn Franz Bujatti sen.; noch gegenwärtig die Herren Josef Adensamer & Co., Dr. Rupert Angerer, Franz Bujatti (Firma), C. G. Hornbostel & Co., G. K. Mayer, Stanislaus Weinwurm und Ignaz G. Zweig. Diese vertreten 144 Actien mit 24 Stimmen.

Aus dem umfangreichen Geschäftsberichte sei Folgendes hervorgehoben:

In den letzten fünf Jahren sind die Einnahmen für Trocknungsgebühren regelmässig zurückgegangen.

Im Jahre 1881 condit. 131.235 Kg. mit Einnahme rund fl. 10.050

„	„	1882	„	118.908	„	„	„	„	8.810
„	„	1883	„	108.613	„	„	„	„	8.227
„	„	1884	„	109.418	„	„	„	„	7.991
„	„	1885	„	105.005	„	„	„	„	7.879

Es dürfte jedoch unsere Anstalt nicht über einen stetigen, immerhin bedenklichen Rückgang ihrer Thätigkeit, wie solcher in den letzten fünf Jahren constatirt werden muss, zu beklagen Ursache haben, würden alle hiesigen Herren Fabrikanten, auch bei ihren directen Bezügen von Seide, die einlaufenden Ballen durch unsere Trocknungsanstalt gehen lassen, was nicht nur patriotisch und zur Förderung dieses unentbehrlichen Messamtes beitragen, sondern auch für die Inanspruchnehmer selbst gut und nützlich wäre, da sie auf dem kurzen Wege von der Anstalt in's Magazin weniger Gefahr laufen, Mancos zu erleiden, als auf der weiten Reise aus dem Auslande.

Würden wir so glücklich sein, alle Herren ohne Ausnahme bedienen zu können, dann wären wir gewiss im Stande, die Trocknungsgebühren bedeutend zu reduciren und dennoch das Auslangen zu finden.

Es ist darüber schon öfter gesprochen und durch das löbliche Gremium der Seidenzeugfabrikanten Wiens, welches sich dieser Sache wacker annahm, sogar ein Circular im October 1884 an die Herren Consumenten gerichtet worden, welcher Schritt aber nur von theilweisem Erfolge begleitet war.

Der Verwaltungsrath würde sicher hocheifrig sein, wenn es ihm gelänge, eine solche Allen zum Nutzen gereichende Transaction zu Stande zu bringen.

In Anbetracht der gegenwärtigen Sachlage ist ein möglichst ökonomisches Gebahren zur Erhaltung der Anstalt dringend geboten, und hat sich glücklicherweise die Uebersiedlung in die Vorstadt insoferne bewährt, als nach den bisherigen Erfahrungen an Gas und Miethzins zusammen nahezu fl. 600 per Jahr erspart werden.

Da überdies die für den kleinen Betrieb zu hoch bemessene Steuer einen schwarzen Punkt des Budgets bildete, so ist der Verwaltungsrath voriges Jahr um Herabsetzung derselben in einem wohlmotivirten Gesuche eingeschritten.

Die Erledigung erfolgte erst im Jahre 1886 (dauerte fast andert-halb Jahre); wir wollen es aber gleich hier sagen, insoferne mit günstigem Erfolge, als unsere Anstalt von der bisherigen Steuer per fl. 105 auf eine Steuer per fl. 62·50 herabgesetzt wurde, wonach mit Rücksicht auf die Zuschläge eine Ersparniss von fl. 148 per Jahr resultirt.

Diese gerechtfertigte Herabminderung kommt der Anstalt bei schwachem Betriebe, wie dies zeitweise zutrifft, sehr zu statten, während bei gewinnbringenden Ergebnissen auch die Steuerbehörde, welcher ja alljährlich die wahre Bilanz vorgelegt wird, durch eine verhältnissmässig höhere Einkommensteuer ihre Rechnung findet.

Herr Ignaz G. Zweig spricht dem Verwaltungsrathe seinen Dank aus für den ausführlichen Bericht, insbesondere dafür, dass an Miethe und Gas eine Ersparniss von fl. 600 eingetreten ist.

32. Geschäftsjahr 1886.

XVIII. Generalversammlung, abgehalten im Locale der Actien-gesellschaft (VI. Mariahilferstrasse Nr. 101) am 28. Februar 1887, Abends 6 Uhr, im Beisein des k. k. Notars Herrn Dr. Karl Bauerreis unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Franz Bujatti sen. Gegenwärtig 9 Actionäre, welche 24 Stimmen repräsentiren.

Es wurden im Jahre 1886 127.574 Kg. Seide conditionirt gegen 105.065 Kg. im Vorjahre, ein um so erfreulicheres Resultat, als noch bei der Generalversammlung im Vorjahre gerechte Ursache bestand, über einen in den letzten fünf Jahren vorgekommenen stetigen Rückgang im Conditioniren Klage zu führen. Möglich, dass die wiederholten mündlichen wie schriftlichen Bemühungen des Verwaltungsrathes, den Herren Consumenten die Nothwendigkeit und Nützlichkeit der Erhaltung unserer vaterländischen Anstalt an's Herz zu legen, zur stärkeren Betheiligung beigetragen haben, endlich auch die am 1. October 1886 in's Leben getretene Reducirung des Tarifes von einiger Wirkung gewesen sein mag.

Der bisherige Tarif bestand in folgenden Sätzen:

Bis 10 Kg.		fl. 1·58	österr. Währ.
von 10 bis 50 Kg.		„ 3·15	„ „
„ 50 „ 75	„	„ 4·20	„ „

von da weiter für jedes Kilogramm 6 kr. mehr, während vom 1. October 1886 angefangen der Haupttarif wohl beibehalten wird, aber für jedes

weitere Kilogramm von 75 Kg. aufwärts nur mehr 2 kr. für jedes einzelne Kilogramm berechnet werden, so zwar, dass nun z. B. 100 Kg. nur mehr fl. 4.70 calculiren, während früher per 100 Kg. fl. 5.70 zu zahlen waren.

Der Verwaltungsrath spricht sich ferner dahin aus, den eingeschlagenen Weg von Tarifiermässigungen nach Thunlichkeit zu verfolgen, um, wenn möglich, dem billigen Mailänder Tarife gleichzukommen. Wir wollen, so spricht er sich aus, unserer geschätzten Wiener Clientel gerne entgegenkommen in der Erwartung, dieselbe vielleicht eher zu bewegen, ihre Seidenbezüge unserer Anstalt zuzuwenden.

Der Verwaltungsrath hält an dem Grundsatz fest, die Trocknungsanstalt den Bedürfnissen und gerechten Wünschen der Inanspruchnehmer, für die sie ja geschaffen wurde, bestmöglichst zu gestalten, und wenn auch für die Actionäre geringere Dividenden ausfallen sollten, würde das für den grösseren Theil derselben, die doch selbst Consumenten sind, kein Nachtheil sein, da deren geringere Actieneinnahme durch Ersparnisse an dem billigeren Tarife mehr als paralysirt würden.

Es ist noch zu constatiren, dass für das Titriren und andere Untersuchungen im abgelaufenen Jahre fl. 647 eingegangen sind (der höchste Betrag seit Beginn des Titrirens im Jahre 1879) und nur fl. 253.73 für Steuer, Stempel und Porti verausgabt wurden (der kleinste Betrag seit dem Bestande der Anstalt).

Der Verwaltungsrath gibt weiters bekannt, dass unser Director, Herr Vincenz Tolomei, seinen Austritt angemeldet hat, um Ende April l. J. die Anstalt zu verlassen. Nicht sein vorgerücktes, immerhin noch rüstiges Alter (73 Jahre), sondern hauptsächlich die zunehmende Schwäche seiner Augen, die ihm grösste Schonung gebietet, zwangen ihn zu diesem Entschlusse.

Herr Tolomei ist im März 1877 auf Wunsch des damaligen Präsidenten Herrn Rudolf Siess an Stelle des verstorbenen Herrn Ronaz als dessen Nachfolger eingetreten.

Der Vorsitzende richtet an denselben für seine über 10 Jahre der Anstalt geleisteten treuen Dienste, während welcher Zeit nicht der mindeste störende Zwischenfall vorkam, warme Worte der Anerkennung, wofür Herr Tolomei seinen innigen Dank ausspricht.

Nachdem das Haus, welches uns für das gegebene Darlehen von fl. 12.000 als Hypothek dient, verkauft worden und der gegenwärtige Eigenthümer das Satzcapital zurückzahlen will, beantragt der Verwaltungsrath, besagtes Capital anzunehmen und damit eine Reduction des Actiencapitales vorzunehmen.

Nach einer längeren Debatte wird dieser Antrag angenommen, sowie die sich hieraus ergebende Statutenänderung, dass der § 3 der Statuten künftighin folgende Fassung erhalte:

„Das Capital der Gesellschaft besteht aus fl. 7500 österr. Währ., vertheilt sich auf 300 Stück Actien von je fl. 25 österr. Währ., welche auf Namen lauten und nach dem Formate 1 ausgefertigt sind. Dieses Capital stammt von dem um fl. 40 und abermals um fl. 40 reducirten Grundcapitale per fl. 30.000 Conventionsmünze her, welches die Gründer der Seiden- und Wolltrocknungsanstalt laut Gesellschaftsvertrages vom 4. Juni 1853 voll eingezahlt haben, indem obige Reductionen auf den Actien laut Formular I der Gesellschaft ersichtlich gemacht werden.“

Endlich wurde der Antrag, den Verwaltungsrath zu ermächtigen, etwaige von der Regierung gewünschte stilistische Aenderungen der Statuten mit derselben zu vereinbaren, von der Versammlung mit allen gegen eine Stimme angenommen.

33. Geschäftsjahr 1887.

XIX. Generalversammlung, abgehalten im Locale der Anstalt (VI. Mariahilferstrasse Nr. 101) am 27. Februar 1888, Abends 6 Uhr, im Beisein des k. k. Notars Herrn Dr. Karl Bauerreis, vertreten durch dessen Substituten Herrn Ernst Milan, laut Decret des k. k. Landesgerichtes 1887, Z. 93.154, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Franz Bujatti sen. Gegenwärtig die Herren Actionäre:

		Actien	Stimmen
1. Josef Adensamer & Co. . . .	mit	47	5
2. Dr. Rupert Angerer	„	5	1
3. Gebrüder Bader	„	5	1
4. Franz Bujatti (Firma)	„	15	3
5. Franz Bujatti sen.	„	25	5
6. F. Lutteri & Co.	„	5	1
7. G. K. Mayer	„	12	2
8. Stanislaus Weinwurm	„	25	5
zusammen		139	23

Nachdem der Vorsitzende die Versammlung begrüsst und über Einiges referirt hatte, kam derselbe auf den neuen Tarif¹⁾ zu sprechen, welcher mit 1. Juli 1887 in Ausführung gelangt war und welcher von Seite der Consumenten, wie wohl erwartet werden konnte, mit Befriedigung aufgenommen wurde; dass der Verwaltungsrath damit in finanzieller Beziehung kein leichtfertiges Experiment unternommen, ist aus nachstehenden Betrachtungen ersichtlich.

Da im Laufe der Zeit von einzelnen Actionären öfters schon Bemerkungen über eine zu hohe Regie der Anstalt fallen gelassen worden, hielt der Verwaltungsrath den Moment des Austrittes des Directors Herrn Tolomei für geeignet, solchen Wünschen endlich nach Möglichkeit zu entsprechen. Es wurde nämlich für die Directorstelle ein um fl. 300 ermässigtcs Gehalt (fl. 1200) systemisirt.

Um diese Stelle bewarb sich in erster Reihe Herr A. Reger, welcher bereits durch 10 Jahre der Anstalt als Buchhalter treue Dienste geleistet und mit allen Geschäftsverrichtungen der Anstalt genau bewandert ist. Er wurde vom Verwaltungsrathe einstimmig zum Director der Seiden- und Wolltrocknungsanstalt in Wien ernannt bezw. avancirt.

An seiner Statt wurde der frühere Manipulant der Anstalt, Herr Wenzel Tobisch, welcher gleichfalls 10 Jahre lang derselben treue Dienste geleistet, zum Buchhalter der Anstalt ernannt bezw. avancirt.

Laut § 33 der Statuten sind ebengenannte zwei Beamte nach Genehmigung der Gewerbebehörde beim k. k. Handelsgerichte beeidet worden.

Die vacant gewordene Stelle eines Manipulanten wurde schliesslich — jedoch nicht mehr durch einen Mann, sondern — durch ein Mädchen besetzt.

Die neuangestellte Manipulantin ist zugleich eine geübte Seidenwinderin, welche beim Proviniren aushelfen kann, ist selbstverständlich im Schreiben und Rechnen hinreichend bewandert und nicht militärpflichtig; ihre Entlohnung beläuft sich ungefähr auf die Hälfte dessen, was ein Mann bekäme.

Aus derlei Ersparungen (circa fl. 700) resultirt eine mindestens theilweise Bedeckung etwaiger Ausfälle, welche sich beim neuen Tarife ergeben könnten, worauf wir weiter oben hingewiesen haben.

¹⁾ Siehe S. 65.

Bei Durchführung der eben besprochenen Stellenbesetzung wurde unter Einem vom Verwaltungsrathe ein aus 16 Paragraphen nebst Anhang bestehendes Reglement für das in der Seiden- und Woll-trocknungsanstalt beschäftigte Personale zur Befolgung verfasst und Abschriften davon an die Hauptbeamten vertheilt.

Es wurden auch Cautionen in Anspruch genommen, die in Effecten deponirt sind, und zwar vom Director eine Caution per fl. 300 und vom Buchhalter eine per fl. 200.

Bei diesem Arrangement wurde zugleich eine Altersversorgung beider Hauptbeamten in Obsorge genommen, mit Inbegriff eventueller Pensionirung ihrer Ehefrauen, und mit dem „Ersten allgemeinen Beamtenvereine der österr.-ungar. Monarchie in Wien“ ein dies-fälliges Uebereinkommen abgeschlossen.

Die Beitragsleistung eines jeden der beiden Beamten beträgt monatlich fl. 5 und die Anstalt leistet ungefähr gleich hohe Beträge freiwillig dazu. Der Fruchtgenuss stellt sich ungeachtet dieser nicht bedeutenden Einzahlungen ganz respectabel heraus; es wachsen nämlich die Rentenansprüche derart, dass laut Tabelle II Invaliditäts-pensionen (S. 20—23) jeder der beiden Betheiligten z. B.

nach 5 Jahren	fl. 148·05
„ 10 „	„ 265·30
„ 15 „	„ 357·05
„ 20 „	„ 428·50
„ 25 „	„ 483·35
„ 30 „	„ 526·—
„ 34 „	„ 550·90

an Altersrente per Jahr zu beheben berechtigt ist.

Der Genuss der Invaliditätspension beginnt beim Eintritte der Erwerbsunfähigkeit, spätestens jedoch bei Vollendung des 65. Lebensjahres.

Uebrigens sichern obige Beitragsleistungen auch die Pensionirung der beiderseitigen Ehefrauen im Sterbefalle ihrer Gatten mit einer sofortigen jährlichen Pension von je fl. 300.

Es dürfte wohl auch anzunehmen sein, dass ebenerwähnte Beamte durch Erreichung steigender Alterspension, je länger dieselben in der Anstalt functioniren, mit einer gewissen Beruhigung und Freudigkeit ihren Verpflichtungen nachkommen und es hiebei weder an Fleiss und Eifer, noch an treuer Anhänglichkeit fehlen lassen werden,

Es sei nun der bei der vorjährigen Generalversammlung gefasste Beschluss in Erinnerung gebracht, demzufolge die Rückgabe des hypothecirten Capitaless per fl. 12.000 angenommen und zur Abzahlung auf 300 Stück Actien à fl. 40 in Verwendung gebracht werden soll.

Unserem Ansuchen auf Bewilligung dieser Reduction wurde von Seite des hohen Ministeriums zwar bald willfahrt, unter der Bedingung jedoch, dass die Anzahl der Actien auf die Hälfte, also von 300 auf 150 Stücke, und letztere mit dem Werthe von fl. 50 bestimmt würden.

Gegen diesen Bescheid ergriff der Verwaltungsrath den Recurs, da ihm nicht die Möglichkeit einleuchtete, eine solche Vertheilung zu Stande zu bringen, weil ja die Actionäre zum grösseren Theile 5 oder eine durch 5 theilbare Zahl von Actien besitzen; ferner die Statuten unserer Gesellschaft dem Besitzer von je 5 Actien eine Stimme einräumen, endlich vorzusehen war, dass bei Durchführung des ministeriellen Bescheides mit den neuen Actien auch neue Gebühren uns erwachsen möchten. Gegen letztere Zumuthung wurde in Anbetracht unserer ohnehin so schwierigen finanziellen Verhältnisse ganz besonders Protest erhoben.

Allen diesen gehörig motivirten Beschwerden wurde hohen Ortes Gehör geschenkt und die Reduction der 300 Stück Actien auf je fl. 25 bedingungslos bewilligt.

Vom 1. März l. J. beginnend, werden an die Actionäre mit den Dividenden zugleich fl. 40 per Actie — unter Abstempelung auf den Actien — ausbezahlt, wovon dieselben bereits schriftlich verständigt worden sind.

Es sei nun noch eine Neuerung in unserer Anstalt erwähnt.

In Folge mehrseitig ausgesprochenen Wunsches von Seite der Consumenten fand sich der Verwaltungsrath veranlasst, im Directionszimmer der Anstalt ein Telephon anbringen zu lassen.

Es sind dormalen schon bei 40 Firmen, welche mit Conditionirung und Provinirung zu thun haben und Telephons besitzen, und es ist unstreitig für entfernte Consumenten von grosser Bequemlichkeit und zeitsparend, sich auf dem kürzesten Wege des Telephons zu verständigen.

Es kann gleich hier der Wahrheit gemäss gesagt werden, dass unser Telephon, den Geschäftsfreunden sehr willkommen, häufig in Anspruch genommen wird.

Der Verwaltungsrath beschloss eine abermalige Reduction der Gebühren.

Der am 1. Juli 1887 hinausgegebene neue Tarif stellt fest:

A. Für die Trocknung:

Bis 10 Kg.		österr. Währ. fl.	1·50
von 10—50	"	" " "	3.—
" 50—75	"	" " "	3·50
über 75 Kg.	für jedes weitere Kilogramm 2 kr. mehr.		

B. Für die folgenden Untersuchungen, und zwar für je 10 Proben:

Für Drehung		österr. Währ. fl.	—20
" Filirung		" " "	—40
" Stärke		" " "	—20
" Elasticität (Dehnbarkeit)		" " "	—20
" eine Probe Decreusage (Ab-			
kochung)		" " "	1.—

C. Für das Titriren:

Für je 20 Provinen 40 kr., welche als geringste Anzahl zur Titrebestimmung fixirt sind. Die Steigerung zu 10 Provinen 20 kr.; halbe Partien allein, also nur zu 10 Provinen, unterliegen der gleichen Gebühr wie die ganzen.

Durch ein Schreiben zeigte Herr Otto Hornbostel an, dass er aus Gesundheitsrücksichten nicht mehr in der Lage sei, eine Neuwahl im Verwaltungsrathe annehmen zu können und daher seine diesfällige Stelle zurücklegen müsse. In der That hat Herr Hornbostel in letzter Zeit nur mit Ueberwindung seiner alterirten Kräfte seinem Ehrenamte entsprochen und beantragt der Vorsitzende, beim Scheiden des hochachtbaren Freundes und Collegen das aufrichtige Bedauern wegen seines durch Gesundheitsrücksichten veranlassten Rücktrittes auszusprechen und demselben zugleich den wärmsten Dank schriftlich bekanntzugeben, welchem Antrage allseitig mit Beifall zugestimmt wurde.

Bei der sohin mittelst Stimmzettel vorgenommenen Wahl des Verwaltungsrathes erscheinen gewählt die Herren: Franz Bujatti sen.,

Josef Ganser und Stanislaus Weinwurm; als Ersatzmänner die Herren: Josef Adensamer & Co., Dr. Rupert Angerer und Gebrüder Bader.

Die Wahl des Revisionsausschusses ergab als gewählt die Herren: F. Lutteri & Co., G. K. Mayer und Ignaz G. Zweig; als deren Ersatzmänner die Herren: Max Friedmann und Franz Georg Bujatti.

34. Geschäftsjahr 1888.

XX. Generalversammlung, abgehalten im Locale der Gesellschaft (VI. Mariahilferstrasse Nr. 101) am 25. Februar 1889, Abends 6 Uhr, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Franz Bujatti sen. Anwesend 12 Actionäre, welche 176 Actien mit 29 Stimmen vertreten.

Vor Erstattung des Geschäftsberichtes widmet der Vorsitzende dem Andenken des Herrn Fortunato Lutteri, Chef der Firma F. Lutteri & Co., welcher seit einer Reihe von Jahren stimmberechtigtes Mitglied der Actiengesellschaft gewesen und nach langwierigem Leiden uns voriges Jahr durch den Tod entrissen ward, weihevollte Worte.

Diesem Nachrufe anreihend, constatirt der Vorsitzende, dass Herr Johann Geber, Procurist der Firma F. Lutteri & Co., in Vertretung derselben seit einer Reihe von Jahren unserer Anstalt wesentliche Dienste, die vollste Anerkennung verdienen, geleistet hat, nach Stralzirung genannter Firma selbstständiger Seidenhändler geworden und durch Ankauf der fünf Actien des seligen Herrn Lutteri, deren Uebertragung ordnungsmässig in unserem Actienbuche stattgefunden, nunmehr stimmberechtigtes Mitglied der Gesellschaft geworden ist, als welches wir ihn zugleich bestens willkommen heissen.

Im Jahre 1888 wurden Seiden im Gewichte von 148.779 Kg. gegen 120.513 Kg. des Vorjahres conditionirt und ein Reingewinn von fl. 3822.56 erzielt, ein gewiss sehr erfreuliches und seit vielen Jahren nicht vorgekommenes Resultat, das wohl, hauptsächlich durch eine ungewöhnliche Thätigkeit in der Geschäftswelt hervorgerufen, universal Natur sein mag, da auch die anderen Stagionaturen, von welchen wir regelmässige Berichte erhalten, im abgelaufenen Jahre bedeutende Ueberschüsse gegen das Jahr 1887 aufweisen. Kolossal ist das Plus in Mailand mit 718.005 Kg. und das Plus in Lyon mit 318.846 Kg.

In Bezug auf Titrirung zeigt sich bei uns ein stetiger Fortschritt; während in früheren Jahren mit Inbegriff weniger anderer Prüfungen durchschnittlich circa fl. 500 per Jahr eingingen, ergibt das

Jahr 1886	ein	Erträgniss	von		fl. 647
" 1887	"	"	"		" 792
" 1888	"	"	"		" 971

„Ungeachtet des dermaligen so erfreulichen Gewinnes,“ sagt der Vorsitzende, „wollen wir nicht übermüthig sein, ebensowenig, als wir bei früheren ungünstigen Verhältnissen den Muth verloren haben, und mit unseren Finanzen vernünftig haushalten; denn es könnte ja geschehen, wenn z. B. ein Kriegsfall einträte, wie es vor Kurzem erst den Anschein hatte, dass die Anstalt dann bei ihrer bedeutenden Regie, die kaum herabzumindern wäre, bei beschränkten Geschäften einer Passivität entgegengehend, zu ihrer Erhaltung aus dem Reservefond schöpfen müsste. Es ist auch die Anschaffung zweier metallener Messhaspel zur Förderung diesbezüglicher Arbeiten, um die Consumenten rascher befriedigen zu können, demnächst zu bewerkstelligen.

Wir wollen auch bei guter Zeit den Reservefond stärken, schon deshalb, weil bei der im vorigen Jahre durchgeführten Capitalrückzahlung von fl. 12.000 an die Actionäre unser Gesellschaftsfond beträchtlich geschwächt worden ist. Schliesslich steht noch eine weitere Reduction des Gebührentarifes in Sicht.“

Aus diesen und noch anderen Gründen, welche hier erörtern zu wollen zu weit führen würde, wollte sich der Verwaltungsrath den Vorschlag erlauben, vom Reingewinne nur 5% Dividende zu beantragen; um jedoch den ausgesprochenen Wünschen einiger der Herren Actionäre nach Möglichkeit zu willfahren, überlässt es der Verwaltungsrath dem freien Ermessen derselben, auf eine höhere, höchstens aber 10% betragende Dividende zu reflectiren.

Hierüber entspann sich eine längere Debatte, an der sich mehrere Actionäre betheiligten, die endlich zu dem Abschlusse führte, mit Majorität dahin zu stimmen, dass 5%, also für 300 Stück Actien à fl. 1.25 = fl. 375, zur Vertheilung gebracht und der Ueberschuss per fl. 3447.56 dem Reservefond zugeführt werden.

Vor Inangriffnahme der Wahlen des Revisionsausschusses erklärte Herr Franz Georg Bujatti (in Firma „Franz Bujatti“), auf eine Wiederwahl im Vorhinein zu verzichten, da es ihm nicht opportun

erscheine, ein Geschäftsgebahren zu revidiren, eventuell zu kritisiren, welches dermalen unter der Oberleitung seines Vaters, des Herrn Franz Bujatti sen., steht.

Aus der mittelst Stimmzettel vorgenommenen Wahl gingen als gewählt hervor die Herren: Ignaz G. Zweig, G. K. Mayer und Johann Geber; als Ersatzmänner die Herren: Max Friedmann und Fratelli Silvestri, Gianfranceschi & Co.

35. Geschäftsjahr 1889.

XXI. Generalversammlung, abgehalten im Locale der Gesellschaft (VI. Mariahilferstrasse Nr. 101) am 24. Februar 1890, Abends 6 Uhr, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Franz Bujatti sen.

Gegenwärtig die Herren:

		Actien	Stimmen
1. Josef Adensamer & Co.	mit	47	5
2. Dr. Rupert Angerer	"	10	2
3. Franz Bujatti (Firma)	"	25	5
4. Franz Bujatti sen.	"	30	5
5. Josef Ganser's Sohn	"	15	3
6. G. K. Mayer	"	14	2
7. F. X. Spanraft	"	25	5
8. M. Siess & Co.	"	5	1
9. Stanislaus Weinwurm	"	25	5
zusammen		196	33

Conditionirt wurden 180.067 Kg. gegen 148.779 Kg im Vorjahre
 Titrirt wurden Nr. 3034 $\frac{1}{2}$ gegen Nr. 2359 $\frac{1}{2}$ im Vorjahre.

Diverse Untersuchungen wurden vorgenommen:

Drehung	19
Dehnbarkeit	33
Stärke	24
Filirung	6
Decreusage	17

Aus diesen Daten ist der bedeutende Aufschwung ersichtlich, den die Anstalt abermals genommen hat; es war die grösste Menge von Ballen, die seit dem Jahre 1861, in welchem laut Betriebsübersicht 180.415 Kg. conditionirt worden sind, bei uns vorkam.

Durch diese ausgiebige Beschickung hat sich auch der Gewinnsaldo ungeachtet des am 1. Juli 1889 in's Leben getretenen, bedeutend reducirten neuesten Tarifes auf die immerhin respectable Ziffer von fl. 3634.07 gestellt.

An diesem günstigen Resultate mag wohl hauptsächlich der lebhaft gesteigerte Geschäftsverkehr, welcher sich ebenso auf den bedeutendsten Stagionaturplätzen des Auslandes zeigte, Ursache gewesen sein; wir glauben aber auch, annehmen zu dürfen, dass unser Entgegenkommen durch wiederholte billigere Satzungen des Tarifes uns die Gewogenheit und Sympathien der Herren Consumenten gewonnen habe, da dieselben sonst schwerlich ihre Seiden in so reichlichem Maasse der Anstalt zugesendet haben würden.

Nur ein Uebelstand, welcher vom Personale der Anstalt — der Herr Director voran — seit längerer Zeit schon beklagt wird, lässt sich nicht mit Stillschweigen übergehen.

Mit der stetig zunehmenden Inanspruchnahme der Anstalt stellt sich immer fühlbarer heraus, dass die Localitäten zu klein, dem vermehrten Bedürfnisse nicht ausreichend genügen, so dass die Arbeiten, zumal bei stärkerem Andränge, schwer zu bewältigen sind, da bei den verschiedenen Manipulationen eine Person die andere incommodirt, was besonders in der Nähe der grosse Wärme verbreitenden Apparate echauffirt, ferner die Ballen nicht gehörig auseinandergelegt werden können, wie es zur sicheren und rascheren Erledigung doch der Fall sein sollte. Wir waren deshalb schon bedacht, ein grösseres Local in der Nähe, von dem wir zufällig hörten, zu miethen; jeder Umzug ist aber für unsere Anstalt sehr fatal, weil kostspielig und geschäftsstörend, und insoferne peinlich, weil wir auch in Zukunft keine Garantie des Verbleibens haben.

In Erwägung dieser Umstände gewann die bereits seit längerer Zeit aufgetauchte Idee, ein eigenes Heim zu besitzen, umso mehr an Consistenz, als wir seit dem Verlassen der inneren Stadt die Ueberzeugung gewonnen, dass die Installirung der Trocknungsanstalt im dermaligen Vorstadtbezirke, bezüglich dessen auch nie die geringste Klage verlautete, wahrhaft eine praktische und gelungene ist. Auswärtige Trocknungsanstalten besitzen ihr eigenes Heim und es sollte doch nicht zur Unmöglichkeit gehören, endlich auch unser Institut anständig und dauernd auf eigenem Grund und Boden unterzubringen, da überdies die hiesigen Seidenindustriellen von der

Ueberzeugung durchdrungen sind, dass selbes für den Wiener Platz unentbehrlich, von unabsehbarer Dauer ist.

Es soll diese Anregung mindestens inmitten der Collegen ausgesprochen sein und sich dieselben dadurch veranlasst finden, die Angelegenheit durch freundlichen Rath fördern zu helfen, welcher Appell von den Anwesenden sympathisch zur Kenntniss genommen wurde.

Nach einer längeren Debatte wurde der Beschluss gefasst, eine 10%ige Dividende, also fl. 750, zur Vertheilung zu bringen und den Ueberschuss per fl. 2884·07 dem Reservefond gutzuschreiben.

Schliesslich gibt der Präses bekannt, dass die Feuerassecuranz für die Anstalt, welche seither mit der „North British“ abgeschlossen war und am 2. Jänner 1890 zu Ende ging, nicht mehr mit dieser englischen Gesellschaft erneuert worden, sondern der Verwaltungsrath es vorgezogen hat, mit der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Wien (I. Bäckerstrasse Nr. 26) auf fünf Jahre gegen Erlag von fl. 148·48, also im Durchschnitte fl. 29·69 $\frac{1}{2}$ per Jahr, beginnend vom 2. Jänner l. J., abzuschliessen; hauptsächlich deshalb, weil wir es, abgesehen von einer etwas billigeren Prämie, mit einer heimischen und sehr soliden Anstalt zu thun haben.

Es war zeitgemäss, um fl. 20.000 mehr wie früher, also im Ganzen jetzt fl. 40.000 Werth zu versichern, weil in neuerer Zeit öfters über Nacht grössere Seidenpartien in der Anstalt lagern; hievon wird täglich vor Schluss des Locales die genaue Gewichtsangabe in einem Buche eingetragen, welche Evidenzhaltung von der obgenannten Brandschaden-Versicherungsanstalt ausdrücklich bedungen worden ist.

36. Geschäftsjahr 1890.

XXII. Generalversammlung, abgehalten im Locale der Gesellschaft (VI. Mariahilferstrasse Nr. 101) am 23. Februar 1891, Abends 6 Uhr; wegen Erkrankung des Präses Herrn Franz Bujatti sen. unter dem Vorsitze des Verwaltungsrathes Herrn Stanislaus Weinwurm.

Anwesend die Herren Actionäre:

		Action	Stimmen
1. Josef Adensamer & Co.	mit	47	5
2. Dr. Rupert Angerer	„	10	2
3. Franz Bujatti (Firma)	„	25	5
4. Franz Bujatti sen., vertreten durch Dr. Rupert Angerer	„	30	5
Transport		112	17

	Transport	Actien	Stimmen
		112	17
5. Josef Ganzer Sohn	mit	15	3
6. Johann Geber	"	5	1
7. G. K. Mayer	"	14	2
8. M. Siess & Co.	"	5	1
9. Stanislaus Weinwurm	"	25	5
10. Ignaz G. Zweig	"	5	1
11. Franz Zweig, vertreten durch Ig. G. Zweig	"	5	1
	zusammen	186	31

Vor Erstattung des Geschäftsberichtes über das abgelaufene Jahr widmet der Vorsitzende dem dahingeshiedenen Herrn Otto Hornbostel einen warmen Nachruf. Derselbe, seit Beginn unserer Anstalt ihr als Gründungsmitglied angehörend, hat hauptsächlich in letzteren Jahren, vermöge seiner Stellung als Verwaltungsrath, eine recht erspriessliche Thätigkeit entfaltet, bis er nach längerem Leiden im August v. J. uns durch den Tod entrissen wurde.

Im Jahre 1890 ist die Anstalt bezüglich des Conditionirens um 17.629 Kg. gegen das Vorjahr zurückgeblieben, was wohl hauptsächlich dem minder guten Geschäftsgange zugeschrieben werden muss, und sind wir mit diesem nicht ganz 10% betragenden Ausfalle noch glimpflich weggekommen im Vergleiche mit den anderen Stagionaturen, insbesondere der Hauptseidenplätze Mailand, Lyon, Turin, Crefeld u. s. w., die laut nachstehender Statistik eine weit höhere Einbusse erlitten, so

Mailand einen Ausfall von . .	20·52%	= 1,061.175 Kg.
Lyon " " " . .	26·69%	= 1,061.990 "
Turin " " " . .	38·52%	= 244.392 "
Elberfeld " " " . .	24·40%	= 92.720 "
Crefeld " " " . .	28·15%	= 218.690 "
Basel " " " . .	22·86%	= 122.136 "
Como " " " . .	20·93%	= 43.185 "
Udine " " " . .	39·65%	= 44.990 "
Zürich " " " . .	9·76%	= 91.510 "
Wien " " " . .	9·02%	= 17.629 "

Im Laufe des Jahres beschäftigte sich der Verwaltungsrath neuerdings mit der Aufgabe, in nächster Zeit eine Ermässigung der

Trocknungsgebühren, und zwar für grössere Ballen derart eintreten zu lassen, dass künftighin von 50 Kg. aufwärts, statt wie bisher 2 kr., nur mehr 1 kr. per Kilogramm berechnet wird, demzufolge dann z. B. 100 Kg. statt auf fl. 4 nur mehr auf fl. 3·50 zu stehen kommen.

Der Verwaltungsrath theilte ferner mit, dass er bezüglich der Altersversorgung des in der Anstalt beschäftigten Gehilfen (Leopold Hofrichter) ein Uebereinkommen mit dem „Ersten allgemeinen Beamtenverein der österr.-ungar. Monarchie in Wien“ getroffen hat.

Leopold Hofrichter, 27 Jahre alt, hat durch eine jährliche Einzahlung von fl. 20 Anspruch auf eine Invaliditätspension beim Eintritt der Erwerbsunfähigkeit, so dass er z. B. nach 20 Jahren fl. 216, nach 30 Jahren fl. 267 und nach 40 Jahren fl. 293 Jahresrente bekommt.

Durch eine weitere Einzahlung von jährlich fl. 23·42 sichert derselbe seiner Gattin nach seinem Ableben eine Pension von fl. 10 per Monat.

Von diesen Gebühren leistet die Anstalt freiwillig einen beinahe gleich hohen Beitrag.

37. Geschäftsjahr 1891.

XXIII. Generalversammlung, abgehalten im Locale der Gesellschaft (VI. Mariahilferstrasse Nr. 101) am 1. Februar 1892, Abends 6 Uhr, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Franz Bujatti sen.

Anwesend die Herren Actionäre:

	Actien	Stimmen
1. Josef Adensamer & Co.	mit 47	5
2. Dr. Rupert Angerer	„ 10	2
3. Franz Bujatti (Firma)	„ 25	5
4. Franz Bujatti sen.	„ 30	5
5. Johann Geber	„ 5	1
6. Rudolf Hlawatsch	„ 10	2
7. Rud. Isbary, vertreten durch R. Hlawatsch	„ 10	2
8. G. K. Mayer	„ 14	2
9. M. Siess & Co.	„ 5	1
10. Stanislaus Weinwurm	„ 25	5
11. Franz Zweig	„ 5	1
12. Ignaz G. Zweig, vertreten durch Franz Zweig	„ 5	1
zusammen	191	32

Vor der Berichterstattung widmet der Vorsitzende warme Worte des Andenkens dem verstorbenen Herrn Rudolf Bader, welcher seit einer langen Reihe von Jahren als Mitglied unserer Gesellschaft und in letzter Zeit als Ersatzmann des Verwaltungsrathes sich um das Gedeihen der Anstalt verdient gemacht hat.

Auf das Geschäftliche übergehend, steht die bei uns noch nicht dagewesene Gewichtsmenge der conditionirten Seidenballen mit 194.887 Kg. obenan. Auch die Titrirung und andere Untersuchungen ergaben einen erfreulichen Aufschwung und einen Gesamtgewinn von fl. 3888·60. Um auch den Wünschen der Actionäre möglichst entgegenzukommen, beantragte der Verwaltungsrath eine Dividende von 10%, welche einstimmig angenommen wurde; sohin gelangten fl. 750 zur Vertheilung und der Ueberschuss von fl. 3138·60 zum Reservefond.

Den Haupttheil der heutigen Tagesordnung bildet der Programmpunkt, betreffend den Antrag auf Fructificirung des Reservefondes.

Mit Bezug auf die erst kürzlich (am 3. December 1891) mit einigen Actionären der Anstalt gepflogene vertrauliche Besprechung besteht die Absicht, den Reservefond dadurch zu fructificiren, dass er zum Ankaufe eines Hauses in der Nachbarschaft benützt werde, um damit ein eigenes Heim der Anstalt zu gründen; denn so erfreulich einerseits die in jüngster Zeit gesteigerte Benützung unserer Anstalt von Seite der Consumenten ist, hat sich doch andererseits der auch vom Director beklagte Uebelstand herausgestellt, dass die gegenwärtigen Räumlichkeiten nicht ausreichen und dadurch die Arbeitsthätigkeit in denselben erschweren, wie dies schon in der XXI. Generalversammlung zur Kenntniss der Herren Actionäre gebracht wurde.

Dazu gesellen sich noch andere Uebelstände, deren Erörterung hier zu weit führen würde.

Aus alledem ergibt sich die Nothwendigkeit eines besseren und grösseren Locales für unser Institut.

Sollen wir wieder darnach in einem fremden Hause suchen? und wenn wir es gefunden, adaptiren? — alle weiteren Beschwerlichkeiten, welche das Miethen eines solchen Geschäftslocales und das Umziehen mit sich bringt, durchmachen, um wieder einmal nach unbestimmter Zeit einem abermaligen Umzuge unterworfen zu sein? — Und wie

schwer findet sich ein für unsere Zwecke vollkommen geeignetes Local, da wir auf einen engbegrenzten Rayon angewiesen sind!

Alles das wohl erwogen, hat der Verwaltungsrath sich zu dem Entschlusse geeinigt, ein eigenes Heim gründen zu wollen, eine eigene Stagionaturstätte, wie auch andere Seidenplätze sie besitzen, wodurch unsere Anstalt zugleich an ihrem Ansehen in mercantilen Kreisen nur gewinnen kann.

Der Verwaltungsrath macht daher der Generalversammlung den Vorschlag, ein in gutem Bauzustande befindliches, zintragendes, mit einem grösseren Hof- oder Gartenraume¹⁾ versehenes Haus anzukaufen, zu welchem Zwecke bereits zwei Objecte der Nachbarschaft in Aussicht genommen sind; doch wird in dieser Beziehung keineswegs auf eine Geldunterstützung von Seite der Herren Actionäre reflectirt.

Für den Ankauf eines solchen Hauses sind circa fl. 60.000 erforderlich, worauf wir aus dem disponiblen Vermögen der Anstalt, das nahezu aus fl. 20.000 besteht, eine Anzahlung von fl. 10.000 leisten; die Anschreibengebühr beträgt circa fl. 2500, ein neu herzustellender Shedbau (ebenerdiger Saal mit Oberlicht) laut Angabe des Architekten Herrn Josef Hudetz beiläufig fl. 4000, der Restbetrag soll als Reserve dienen.

Auf das Haus nehmen wir eine Satzpost per fl. 50.000 mit höchstens $4\frac{1}{2}\%$; die Zinsen betragen fl. 2250. Das Brutto-Erträgniss des Hauses per fl. 3000, angenommen per netto . . .	fl. 1650.—
hiez u den Zins der Anstalt	„ 600.—
wie oben . . .	fl. 2250.—

In Bezug auf vorstehenden Calcul sei noch bemerkt, dass Ueberschüsse der Anstalt alljährig nicht blos zu bescheidenen Dividenden, sondern auch zu Annuitäten-Abzahlungen in Verwendung kommen sollen.

Aus dieser ziffermässig, wahrlich nicht geschmeichelten Darstellung der Sachlage ist wohl mit voller Beruhigung zu ersehen, dass die Durchführung unserer Proposition auf solider Basis beruht.

Nach dieser trockenen Berechnung streben wir aber auch einem Ideale zu, welches darin besteht, ein Amtirungslocal für die Seiden- und Wolltrocknungsanstalt in Wien herzustellen, wie ein solches

¹⁾ Um daselbst einen Shed für unseren Bedarf zu erbauen.

bisher nicht bestand, nicht bestehen konnte, da unsere Anstalt bisweilen in den heterogensten Quartieren — so z. B. einmal gar in dem bewussten Stallgebäude der inneren Stadt — untergebracht werden musste.

Es wird beabsichtigt, ein sehr lichtes, im Flächenraum mindestens doppelt so grosses Local, wie das jetzige ist, mit bester Uebersicht bzw. leichtester Ueberwachung und bequemster — von den Parteien nicht gestörter — Manipulation zu schaffen, was nur durch einen Shedbau (mit reinstem Oberlicht) möglich ist und überdies das Gute hat, aus dem anzukaufenden Hause den möglichst grossen Nutzeffect zu ziehen, weil ein bisher brachliegender kleiner Garten nebst einem Theile des Hofraumes dazu verwendet wird.

Wenn nun die Generalversammlung dem dringlichen Vorschlage des Verwaltungsrathes freundlich zustimmen will, so wird derselbe nicht ermangeln, die Sache in allen ihren Stadien möglichst gut durchzuführen, um schon im August-Quartal d. J. die neue Localität beziehen zu können.

Zum guten Ende wurde der Antrag des Verwaltungsrathes auf „Fructificirung des Reservefondes“ in eben geschilderter Weise und ohne Debatte einstimmig angenommen und der Verwaltungsrath autorisirt, zum Ankaufe eines Hauses zu schreiten, um dadurch eine eigene Heimstätte für die Seiden- und Wolltrocknungsanstalt in Wien zu schaffen.

Bei Vornahme der Wahl eines Verwaltungsraths-Ersatzmannes an Stelle des verstorbenen Herrn Rudolf Bader wird mit Stimmzettel Herr Karl Siess, Chef der Firma M. Siess & Co., gewählt.

38. Geschäftsjahr 1892.

XXIV. Generalversammlung, abgehalten im neuen Locale¹⁾ der Gesellschaft (VII. Zieglergasse Nr. 32) am 27. Februar 1893, Abends 6 Uhr, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Franz Bujatti sen.

Gegenwärtig die Herren Actionäre:

	Actien	Stimmen
1. Josef Adensamer & Co. mit	47	5
2. Dr. Rupert Angerer „	10	2
3. Franz Bujatti (Firma) „	25	5
4. Franz Bujatti sen. „	35	5
Transport	117	17

¹⁾ Historische Skizze des Hauses im Anhange.

	Transport	Actien	Stimmen
5. Johann Geber	mit	5	1
6. G. K. Mayer	"	14	2
7. M. Siess & Co.	"	5	1
8. Stanislaus Weinwurm	"	25	5
9. Ignaz G. Zweig	"	5	1
10. Franz Zweig	"	5	1
	zusammen	176	28

Der Vorsitzende gibt seiner Freude Ausdruck, die Herren im eigenen Heim begrüßen zu können.

Weiters obliegt ihm hingegen die traurige Pflicht, zweier langjähriger Actionäre zu gedenken, welche uns voriges Jahr durch den Tod entrissen worden sind; es sind dies: Herr Rudolf Isbary, Präsident der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer, Mitglied des Herrenhauses etc. etc., und Herr Karl Zimmermann Ritter v. Göllheim, Vicegouverneur der österr.-ungar. Bank, Mitglied des Herrenhauses etc. etc., Beide durch ihre vielseitige Wirksamkeit ausgezeichnete Persönlichkeiten.

Im Jahre 1892 kamen 215.111 Kg. Seide zur Conditionirung in die Anstalt, die grösste Menge seit dem Bestande derselben.

Diese zunehmende Inanspruchnahme der Anstalt dürfte hauptsächlich dem billigen Tarife, aber auch dem Wohlwollen zuzuschreiben sein, das die Herren Consumenten in so erfreulicher Weise der Anstalt immer mehr zuwenden.

In Bezug auf das neue Heim gereicht es dem Verwaltungsrathe zur erfreulichen Genugthuung, die Zufriedenheit der Actionäre damit erlangt zu haben, da sie die Anstalt nunmehr in ganz zweckdienlicher Weise, vom hellsten Lichte begünstigt und dauernd untergebracht, sehen ¹⁾.

Ungeachtet vieler Schwierigkeiten, wobei auch die finanziellen Verhältnisse nicht die kleinste Rolle spielten, ist, wie aus der Bilanz ersichtlich ist, das Auslangen gefunden worden, so dass noch die Auszahlung einer 5%igen Dividende möglich war.

Dass diese kritische Angelegenheit, die anfänglich manchem Widerspruche begegnete, so glücklich durchgeführt werden konnte,

¹⁾ Dieselbe wurde im Juli 1892 fertiggestellt, darnach am 5. August eröffnet und seither darin ohne Störung manipulirt.

ist hauptsächlich der erfreulichen Einmüthigkeit der dem Fortschritte huldigenden Gesellschaft und der dadurch erzielten vereinten Kraft zu verdanken, ohne welche sicher nichts erreicht worden wäre.

Es bleibt nur noch zu wünschen übrig, dass wir, um die übernommene Schuldenlast nach und nach tilgen zu können, immer ausreichend beschäftigt seien, in welcher Beziehung der Verwaltungsrath an die freundliche, werththätige Unterstützung aller Interessenten der Anstalt appellirt mit der Bitte, nach Möglichkeit zum Gedeihen derselben beitragen zu wollen.

Es möge noch gestattet sein, Stimmen, welche ausserhalb unseres Kreises über das neue Heim zu vernehmen sind, an dieser Stelle zu verlautbaren.

1. Ohne unser Zuthun brachte die Wiener Handels- und Gewerbekammer in ihrem Jahresberichte 1892, Seite 249, folgenden Passus:

„Die in den letzten Jahren steigende Inanspruchnahme der Anstalt, welche, da neuestens auch Chappe und Wolle mehr und mehr zur Conditionirung gelangen, voraussichtlich sich fortsetzen wird, hat die Gesellschaft zu dem Entschluss bestimmt, die Anstalt aus den beschränkten und vielfach nicht mehr zweckdienlichen Räumlichkeiten, in welchen sie sich jetzt (VI. Mariahilferstrasse Nr. 101) befindet, in eine eigene Heimstätte zu verlegen, um sie dauernd und in einer anständigen, ihrer Aufgabe entsprechenden Weise unterzubringen.“

2. Herr Dr. Rudolf Schwingenschlögell, Directionsmitglied des „Ersten allgemeinen Beamtenvereines der österr.-ungar. Monarchie“, von welchem hochansehnlichen Vereine auch das erste Darlehen auf unser Haus herrührt, hat in Folge unserer Einladung die Anstalt am 20. December v. J. besucht und nach eingehender Besichtigung derselben in das ihm vorgelegte neue Album der Anstalt nachstehende Zeilen geschrieben:

„Ich habe mit grossem Interesse die von hohem praktischen Werthe und von technischer Intelligenz zeigende Einrichtung des Unternehmens besichtigt.“

Derselbe, ein Intimus des Central-Gewerbe-Inspectors Herrn Hofrath Migerka, bewog in zuvorkommender Weise Letzteren, von der Anstalt Einsicht zu nehmen, was auch am 13. d. M. erfolgte. Des Herrn Hofrathes Gründlichkeit bei seinen Informationen (es wurden ihm auch bei diesem Anlasse die Statuten der Gesellschaft, Tarif

und andere Druckschriften eingehändigt) und sein warmes Interesse, welches der vielseitig erfahrene, hochgestellte Herr unserer Anstalt entgegenbrachte, nahmen längere Zeit in Anspruch. Zuletzt willfahrte derselbe bereitwillig der Bitte, den ersten Platz unseres Albums mit seinem Namen zu schmücken. Seine Einzeichnung lautete:

„Dr. Migerka, k. k. Ministerialrath, Central-Gewerbe-Inspector, gibt seiner lebhaften Freude über dieses Institut Ausdruck. Ein bedeutendes Förderungsmittel der Industrie, erfreut es durch die vielseitige Zweckmässigkeit seiner scharfsinnigen Einrichtungen. Möge es gleichmässig fortgedeihen und wachsen. Seine tüchtige Leitung lässt dies wohl mit Sicherheit erwarten.“

Der Verwaltungsrath hegt die Meinung, dass derlei auszeichnende Anerkennungen der Leistungen unserer Anstalt — auch von autoritativer Seite — dem Gesellschaftsunternehmen zur besonderen Ehre und Freude gereichen und wohl verdienen, in weiteren Kreisen bekannt gemacht zu werden.

39. Geschäftsjahr 1893.

XXV. Generalversammlung, abgehalten im Locale der Gesellschaft (VII. Zieglergasse Nr. 32) am 26. Februar 1894, Abends 6 Uhr, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Franz Bujatti sen.

Anwesend die Herren Actionäre:

	Actien	Stimmen
1. Josef Adensamer & Co.	mit 47	5
2. Dr. Rupert Angerer	„ 12	2
3. Franz Bujatti (Firma)	„ 25	5
4. Franz Bujatti sen.	„ 35	5
5. Josef Ganser Sohn	„ 15	3
6. Johann Geber	„ 5	1
7. G. K. Mayer	„ 14	2
8. M. Siess & Co.	„ 5	1
9. Stanislaus Weinwurm	„ 25	5
zusammen	183	29

Aus dem Jahresberichte ist zu entnehmen, dass im Jahre 1893 um 168 Kg. weniger als im Jahre 1892 stagionirt wurden; immer noch ein sehr günstiges Resultat im Vergleiche mit den anderen Trocknungsanstalten, wovon die meisten anno 1893 bedeutende Ausfälle ihrer sonst gewohnten Thätigkeit zu erleiden hatten.

Es wurde beschlossen, vom Reingewinne per fl. 1015·41 5% Dividende, d. i. von 300 Stück Actien à fl. 1·25 zusammen fl. 375, zur Vertheilung zu bringen, den Ueberschuss per fl. 640·41 hingegen für einen neu zu errichtenden Amortisations-Conto zur allmäligen Tilgung der Hypothek zu verwenden.

Der Vorsitzende lenkt die Aufmerksamkeit der Versammlung auf ein von ihm zusammengestelltes, mit Zifferangaben illustriertes Exposé über den Consum von Rohseide und schwarz (im Auslande) gefärbter Seide in Oesterreich, mit der daraus sich ergebenden Schlussfolgerung, dass bisher kaum ein Drittel der bei uns verbrauchten Seide unsere Anstalt passirt.

Schliesslich spricht der Vorsitzende allen Functionären der Anstalt seinen innigsten Dank aus für die ihm von den Genannten im vorigen Jahre aus Anlass seines achtzigsten Geburtstages gewidmete, überaus freundliche Adresse in prächtigem Einbände, wodurch er sich hochgeehrt und sehr erfreut fühle. Wenn jedoch seine verehrten Herren Collegen dessen Thätigkeit um das Gedeihen der Anstalt, insbesondere bezüglich der Schaffung eines eigenen Heims darin hervorgehoben, so müsse er ihrem gütigen Wohlwollen entgegenhalten, dass die schönen in und mit der Anstalt bisher erzielten Erfolge hauptsächlich dem harmonischen Zusammenwirken aller Herren der Gesellschaft zu verdanken seien und kann er nicht umhin, zugleich seinen lebhaften Wunsch auszusprechen, dass es zum Heile der Anstalt immer so bleiben möge!

40. Geschäftsjahr 1894.

XXVI. Generalversammlung, abgehalten im Locale der Gesellschaft (VII. Zieglergasse Nr. 32) am 11. März 1895, Abends 6 Uhr, wegen Erkrankung des Herrn Präses unter dem Vorsitze des Verwaltungsrathes Herrn Stanislaus Weinwurm, welcher nach Begrüssung der versammelten Herren Actionäre und des als Gast geladenen Vorstandes der Seidenwaarenerezeuger Wiens, Herrn Ferdinand Taubler, dem Verwaltungsraths-Ersatzmanne Herrn Dr. Rupert Angerer zuvörderst das Wort zu nachstehendem Vortrage ertheilte:

„Auch Ihr alter Präses begrüsst im Geiste die sehr geehrten Anwesenden bei der heutigen Generalversammlung bestens, zugleich constatirend, dass wir in der erfreulichen Lage uns befinden, eine

Jubelfeier zu begehen, da es gilt, den 40jährigen Bestand der Seiden- und Wolltrocknungsanstalt in Wien zu feiern.“

„Aus diesem Anlasse hat auch der Verwaltungsrath eine Festschrift herausgegeben und noch andere Punkte für ein Festprogramm in Aussicht genommen, als erwähntes Unwohlsein eintrat, in Folge dessen seine Collegen sich veranlasst fanden, gedachte Jubelfeier auf das Mindeste zu reduciren.“

„Bezüglich obbesagter Festschrift, die übrigens bald nach abgehaltener Generalversammlung zur Vertheilung gelangen wird, sei hier bemerkt, dass aus derselben zuvörderst die vielen Schwierigkeiten ersichtlich sind, welche zu überwinden waren, um die von den betreffenden Industriellen schon lange und sehnlichst gewünschte Hilfsanstalt zur Richtigstellung des Handelsgewichtes — zunächst für Seide — in's Leben zu rufen.“

„Ich will nur kurz bemerken, dass bald nach Gründung des Niederösterreichischen Gewerbevereines anno 1840 Herr Chr. G. Hornbostel in ausführlicher Begründung den Antrag stellte, eine Seidentrocknungsanstalt (*Stagionatura della seta*) zu errichten, welchem Verlangen der Gewerbeverein dadurch Folge zu geben versuchte, indem er beantragte, es möge die Staatsverwaltung oder der Verein selbst das Unternehmen durchführen.“

„Aber weder das Eine noch das Andere fand höheren Ortes eine zustimmende Erledigung. Wie eine Seeschlange zog sich die Sache während eines 12jährigen Zeitraumes dahin und wenn auch wiederholte Versuche erfolglos blieben, so führten doch die unausgesetzten Hinweise des Niederösterreichischen Gewerbevereines auf die Bedeutung und die Nothwendigkeit einer Stagionatur.“

„Das Gremium der Seidenzeugfabrikanten Wiens hatte sich gleichfalls wacker der Sache angenommen, insbesondere durch seine energische Thätigkeit eine ausgiebige Subscription von Theilnehmern zu Stande gebracht, nachdem sich die hohe Staatsverwaltung für die Errichtung einer solchen Anstalt in Wien ausgesprochen hatte, mit dem Beifügen jedoch, dass dieselbe unter Autorität der Handels- und Gewerbekammer als anerkannter gewerblicher Körperschaft zu stehen hätte, und diese so ehrenwerthe Körperschaft hat mit sicherem Tacte das Unternehmen fördern geholfen. Ihre ebenso lobens- als dankenswerthen Actionen wurden endlich durch die Allerhöchste Entschliessung Sr. Majestät des Kaisers vom 21. Mai 1853 gekrönt, womit einer in

Wien zu errichtenden Seiden- und Wolltrocknungsanstalt der angesuchte Schutz gegen fremde Concurrrenz innerhalb des Erzherzogthums unter der Enns auf die Dauer von 15 Jahren allergnädigst gewährt wird.“

„Mit einer weiteren Allerhöchsten Entschliessung vom 12. Juli 1855 wird allergnädigst zu genehmigen geruht, dass den Ausweisen, welche vom Director und Buchhalter der Anstalt über das ermittelte wahre Handelsgewicht der geprüften Seide und Wolle ausgestellt werden, die Beweiskraft öffentlicher Urkunden beizumessen ist.“

„Solche huldvolle fördersame Unterstützungen, denen hauptsächlich das Zustandekommen der langgeplanten Stagionatur zuzuschreiben ist, verpflichten uns, dem innigen Gefühle des Dankes auch bei der heutigen Festlichkeit Ausdruck zu geben; in erster Linie dem hochherzigen, edelgesinnten Monarchen, dieses warmen Freundes und Förderers der bürgerlichen Arbeit, Ihm, unserem allergnädigsten Kaiser und Herrn, sei vor Allem unser vielfaches Hoch gebracht; unser allverehrter Kaiser Franz Josef lebe hoch! hoch! hoch!“ (Die Anwesenden bringen begeisterte Hochrufe aus.)

„Unsere Trocknungsanstalt hatte sich, zumal in jüngerer Zeit, der Besuche hochgestellter Persönlichkeiten zu erfreuen gehabt, welche uns mit ihrer Anwesenheit beehrten, so des kaiserlichen und Commercialrathes Herrn Max Mauthner, Präsident der Niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer, in Gesellschaft des Herrn Commercialrathes Dr. Rudolf Maresch, Kammersecretär; ferner Sr. Excellenz Freiherrn Czedik v. Bründelsberg, Präsident des Niederösterreichischen Gewerbevereines; des k. k. Commercialrathes Herrn Anton Harpke, Vicepräsident des Niederösterreichischen Gewerbevereines, in Gesellschaft seines Sohnes, Herrn Anton Harpke, Gesellschafter der Firma Anton Harpke & Sohn, und noch anderer hervorragender Persönlichkeiten, welche mit besonderem Interesse sich in Bezug der Thätigkeit der Anstalt informirten und die Dankesworte des Präsidiums für den Besuch mit Worten voll Güte erwiderten.“

„All' das Gute und Nützliche, das die respectiven Corporationen, welche durch ebengenannte Herren Präsidenten vertreten sind, für uns schon seit Jahren geleistet, habe ich vorhin nur kurz andeuten können; wir fühlen uns jedoch bei dieser Erwägung auf's Neue verpflichtet, unseren wärmsten Dank hiefür auszusprechen mit der Bitte, dass die gegenwärtigen so illustren Leiter dieser hochansehnlichen Corporationen

ihre Sympathien, deren wir uns bisher zu erfreuen das Glück hatten, auch künftighin uns gütigst angedeihen lassen wollen.“

„Vergegenwärtigen wir uns im Geiste die Anwesenheit vorerwähnter hervorragender Persönlichkeiten, so verleiht diese Vorstellung unserer heutigen Jubelfeier wahrlich eine höhere Weihe und bildet in den Annalen der geschichtlichen Entwicklung unseres Conditionirungs-Institutes, worin sie protokolliert erscheinen werden, einen bedeutungsvollen Markstein, welcher uns sowie unseren Nachkommen unvergesslich bleiben wird.“

„Es gereicht mir nunmehr zur angenehmen Pflicht, der Dankesfreude hierüber auch namens des Verwaltungsrathes wiederholen, tiefempfundenen Ausdruck zu geben, und so lade ich denn die sehr geehrten Anwesenden ein, ihre Hochs auf das Wohlsein der vorgenannten hochverehrten Herren Präsidenten ausbringen zu wollen. Sie leben hoch! hoch! hoch!“ (Begleitet von den begeisterten Hochrufen der Anwesenden.)

„Schliesslich will ich daran erinnern, dass das löbliche Gremium der Seidenzeugfabrikanten Wiens nicht nur zur Gründung hiesiger Stagonatur wesentlich beigetragen, wofür wir noch jetzt demselben zu grossem Danke verpflichtet sind und auch dafür, dass dieses Gremium, als es mit den Geschäften der Anstalt bedenklich abwärts ging, im Jahre 1884 durch seinen würdigen Vorsteher, Herrn Ferdinand Taubler, an die Herren Consumenten der Anstalt ein wohlmotivirtes Circular mit der Aufforderung ergehen liess, sich nicht, wie es zu jener Zeit leider immer mehr Usus geworden, mit den Stagonaturbolletten ausländischer Anstalten zu begnügen, sondern die von ihnen bezogene Seide durch die eigene Anstalt stagioniren zu lassen. Wir wollen daher in Würdigung der uns geleisteten so erspriesslichen Dienste, unserem Dankgeföhle wiederholt Ausdruck gebend, ein mehrfaches Hoch auf das Wohl des hochgeehrten Herrn Vorstehers Taubler ausbringen. Derselbe lebe hoch!“ (Diesem Rufe zollte die Generalversammlung sehr lebhaften Beifall.)

* * *

Aus dem Protokolle der XXVI. ordentlichen Generalversammlung resp. der XL. seit dem Bestande der Anstalt entnehmen wir laut Geschäftsbericht des Vorsitzenden, Herrn Stanislaus Weinwurm, Folgendes:

Gegenwärtig die Herren Actionäre:

	Actien	Stimmen
1. Josef Adensamer & Co. mit	47	5
2. Dr. Rupert Angerer "	12	2
3. Franz Bujatti (Firma) "	25	5
4. Franz Bujatti sen. "	35	5
5. Josef Ganzer Sohn "	15	3
6. Johann Geber "	5	1
7. G. K. Mayer, vertreten durch Josef Ganser "	19	3
8. M. Siess & Co. "	5	1
9. Stanislaus Weinwurm "	25	5
10. Ignaz G. Zweig "	5	1
11. Franz Zweig, vertreten durch Ignaz G. Zweig "	5	1
Summe	198	32

Nach Verlesung des vorerwähnten Festberichtes gibt Herr Dr. Angerer der Freude Ausdruck, dass die Seiden- und Wolltrocknungsanstalt nach Verlauf einer 40jährigen Thätigkeit, während welcher sie gar oft die Betriebsstätte wechseln musste, endlich einmal in die glückliche Lage gekommen ist, eine eigene Heimstätte zu gründen, in welcher sie, und zwar in einem eigens hiezu erbauten Shedsaale, ihre weitere wirksame Thätigkeit entfalten kann.

Dass das Werk zu Stande gekommen ist, kann nur dem einmüthigen Zusammenwirken des geehrten Verwaltungsrathes, insbesondere der energischen Action des Herrn Präsidenten zugeschrieben werden.

Zwar habe die Acquirirung der Realität, der Bau des Shedsaales, die innere Einrichtung desselben, insbesondere aber die ganze Durchführung der Finanzoperation dem geehrten Herrn Präsidenten manche sorgenvolle Stunden verursacht.

Nunmehr ist das so sehnlichst gewünschte Werk vollendet, ohne die Geldmittel der Herren Actionäre im Mindesten in Anspruch genommen zu haben

Herr Dr. Angerer ersucht daher die Versammlung, dem Herrn Präsidenten für die uneigennützigte Mühewaltung, welche er aus Anlass der Gründung der neuen Heimstätte gehabt hatte, den Dank auszusprechen und drückt den Wunsch aus, dass der Himmel gnädigst gewähre, der

geehrte Präsident möge dieses sein Werk noch lange schauen und die Anstalt noch viele Jahre leiten. Diese Wünsche werden von der Versammlung mit lebhaftem Beifalle erwidert.

Sodann ergreift Herr Ferdinand Taubler das Wort, welcher seiner Freude Ausdruck gibt über die ihm zur heutigen Fest-Generalversammlung gewordene Einladung.

Der Herr Redner betonte insbesondere, dass die Anstalt im Laufe der letzteren Jahre sehr häufig von den Fabrikanten in Anspruch genommen werde, dass dieselbe von Jahr zu Jahr an Ausdehnung zunimmt, und wünscht, sie möge auch in Zukunft gedeihen.

Der Herr Vorsitzende dankt Herrn Ferdinand Taubler für diese warmen Worte der Anerkennung.

Sodann gedenkt der Herr Vorsitzende der vielen und mannigfachen Verdienste, welche sich der Herr Präsident um den Aufschwung der Anstalt erworben habe.

Er bringt weiters zur Kenntniss, dass der Verwaltungsrath zum Zeichen der Anerkennung beschlossen habe, den Herrn Präsidenten durch sein Porträt in der Anstalt des Vereines zu verewigen.

Mit der Ausführung dieses Beschlusses wurde der berühmte Maler Vita beauftragt und nunmehr befindet sich das wohlgetroffene Porträt unseres verehrten Herrn Präsidenten in der Anstalt.

Herr Theodor Bujatti dankt hierauf im Namen seines Vaters für diese ehrende Anerkennung.

Nun verliest der Herr Vorsitzende den Geschäftsbericht über das abgelaufene Jahr.

In Gemässheit der den Herren Actionären zugesendeten Betriebsübersicht wurden im Jahre 1894 gegen 1893 um 1070 Nummern mit 59,286.670 Kg. mehr conditionirt.

Es ist dieses Plus hauptsächlich der grösseren Inanspruchnahme der Anstalt von Seite der Consumenten in Folge steigenden Bedarfes der Fabrikation zuzuschreiben. Die Gesamteinnahmen des Jahres 1894 betrugen fl. 14.933·90
die Gesamtausgaben „ 10.868·24
mithin ein Reingewinn von fl. 4.065·66

Herr Ignaz G. Zweig stellt namens des Revisionsausschusses den Antrag, die geehrte Versammlung wolle die hier in Abschrift

befindliche Jahresbilanz pro 1894 genehmigen und dem Verwaltungsrathe das Absolutorium ertheilen. Der Antrag wird von dem Herrn Vorsitzenden zur Abstimmung gebracht und einstimmig angenommen, wofür derselbe seinen Dank ausdrückt. Hierauf spricht Herr Zweig dem geehrten Verwaltungsrathe seinen Dank für die viele Mühewaltung aus, was von der Generalversammlung beifällig aufgenommen wird.

In Bezug auf die Vertheilung des Reingewinnes stellt der Herr Vorsitzende im Namen des Verwaltungsrathes den Antrag, dass vom Reingewinne per fl. 4065·66 eine Dividende von 5%, d. i. fl. 1·25 per Actie, mithin auf 300 Stück Actien der Betrag per fl. 375 österr. Währ. zur Vertheilung gelange, dagegen der restliche Reingewinn per fl. 3690·66 dem Amortisationsfonde, nämlich zur Zahlung der secundo loco auf dem Hause einverleibten Satzpost, zugeführt werde.

Der Vorsitzende bemerkt, dass der Verwaltungsrath, in der sicheren Voraussetzung der Annahme dieses Antrages, bereits im abgelaufenen Jahre obigen Betrag per fl. 3690·66 zur theilweisen Berichtigung dieser Satzpost verwendet habe.

Dieser Antrag wird über besondere Befürwortung des Herrn Ignaz Zweig einstimmig angenommen.

Als letzter Punkt der Tagesordnung, die Wahl des Revisionsausschusses betreffend, wird der Antrag des Herrn Franz Georg Bujatti, diese Wahl mittelst Acclamation vorzunehmen, einstimmig angenommen. Es wurden gewählt, und zwar in den Revisionsausschuss, die Herren: Ignaz G. Zweig, G. K. Mayer und Johann Geber; zu deren Ersatzmännern die Herren: Maximilian Friedmann und Vittorio Silvestri in Firma Fratelli Silvestri Gianfranceschi & Co.

Bevor wir zum Schlusse gegenwärtiger Denkschrift gelangen, freuen wir uns, hervorheben zu können, dass wir in neuester Zeit immer mehr mit Conditionirung von Baumwollproben, die uns aus Hamburg und aus anderen grossen Hafenplätzen in Glas- oder Blechflaschen zugesendet wurden, in Anspruch genommen werden.

Da der Trocknungsprocess von Baumwolle weit mehr Zeit als der von Seide in Anspruch nimmt und wir bei gleichzeitig stärkerem Andränge von Seidenstationatur in die Schwierigkeit geriethen, die Baumwollconditionirung nicht mit der erforderlichen Raschheit erledigen

zu können, liessen wir bei der renommirten Firma Kurz, Ritschel & Henneberg in Wien, k. u. k. Hoflieferanten für Centralheizungen und Ventilationsapparate, vier Vorwärmer anfertigen, welche, mit Bunsen'schen Brennern versehen, eine sehr rasche Erwärmung (bis zu 100°) entwickeln, mithin die Conditionirung der Baumwollproben wesentlich fördern und auch in Bezug ihrer Solidität und Billigkeit vollkommen entsprechen.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist, erklärt der Herr Vorsitzende um 7 Uhr Abends mit dem Ausdrücke des Dankes an die anwesenden Herren Actionäre die Generalversammlung resp. das 40jährige Jubiläumsjahr der Seiden- und Wolltrocknungsanstalt in Wien für geschlossen.



